

## Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

### Alte Messe in München

Autoren: Ingrid Hasenöhrl und Marc  
Werthmüller, BAUER Umwelt GmbH

#### Oberbayern

#### Vornutzung:

Messe

#### Nachnutzung:

Wohnungen und Büros

#### Grundfläche:

ca. 20.000 m<sup>2</sup>

#### Altlastensituation:

Bodenverunreinigungen durch PAK und  
Schwermetalle; Bausubstanzbelastungen  
durch PAK, Künstliche Mineralfasern (KMF),  
Blei, Asbest, MKW

#### Sanierungsverfahren:

Bodenaushub und Entsorgung

#### Zeitraumen:

2000 bis 2001

#### Kosten:

ca. 3 Mio. €



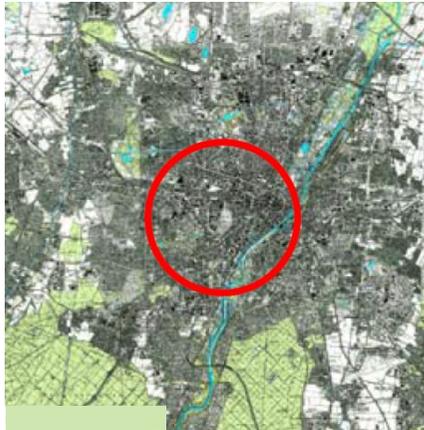
*Erstellung einer Spundwand zur Sicherung der Baugrube*

### Historie und Standortentwicklung

Bereits 1908 wurde in München nach Überlegungen von Gabriel von Seidl ein Ausstellungspark geschaffen und eröffnet. Aus dieser Zeit sind noch einzelne als technische Baudenkmäler unter Denkmalschutz stehende Hallen in Funktion. Die im 2. Weltkrieg beschädigten Hallen wurden mit einfachen Mitteln restauriert, damit sie rasch wieder genutzt werden konnten. Nach dem 2. Weltkrieg bis 1990 wurde das Areal permanent erweitert. Das 45 ha große Gelände diente bis zum Umzug der Messe als zentraler Messeplatz Münchens. Ende 1998 bezog die Messe ihr neues Gelände in München-Riem. Die Abbrucharbeiten begannen 1998 und dauerten bis 2000.

### Altlastensituation

Im Zuge des Flächenrecyclings der Alten Messe wurden auf dem Gelände großräumige Verunreinigungen mit Polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), sowie in geringeren Mengen Kontaminationen mit Schwermetallen (Blei, Kupfer, Quecksilber, Zink) und Asbest festgestellt. Vor einer Neubebauung musste das kontaminierte Material ausgehoben und die Baugrube für diese Aushubmaßnahmen gesichert werden. Eine Besonderheit des Bauvorhabens stellten die quer unter dem Gelände verlaufenden U-Bahn-Röhren dar, die bei den laufenden Aushub- und Sanierungsmaßnahmen nicht beeinträchtigt werden durften.



Lage in München

## Sanierung

In enger Abstimmung mit den ARGE-Partnern der Bauausführung und den zuständigen Behörden konnten im Innenstadtbereich von München in einem Zeitraum von sechs Monaten (Dezember 2000 bis Juni 2001) 190.000 t Aushubmaterial entsorgt werden.

Das Aushubgut wurde auf einer separaten Fläche außerhalb des Baufeldes zwischengelagert, beprobt und anschließend fachgerecht entsorgt. Die BAUER Umwelt GmbH koordinierte in Zusammenarbeit und unter der Begutachtung des betreuenden Ingenieurbüros Frank + Bumiller + Kraft Grundbauingenieure VBI GmbH den Aushub, die Zwischenlagerung und die Entsorgung des verunreinigten Materials. Arbeitsschutzmaßnahmen lagen ebenfalls im Verantwortungsbereich der BAUER Umwelt GmbH: eine Reifenwaschanlage für alle Fahrzeuge,

### Projektbeteiligte:

BAUER Umwelt GmbH  
FRANK + BUMILLER + KRAFT Grundbauingenieure VBI GmbH

### Ansprechpartner:

BAUER Umwelt GmbH  
Ingrid Hasenöhl  
In der Scherau 1, 86529 Schrobenhausen  
Tel.: 08252 884-110  
www.bauerumweltgruppe.com



Sicherung der Baugrube, Aushub, Zwischenlagerung und fachgerechte Entsorgung des kontaminierten Auffüllungs- und Bodenmaterials

die das Baustellengelände verließen, persönlicher Arbeitsschutz und Schwarz-Weiß-Anlage für das direkt auf der Baustelle tätige Personal.

## Folgenutzung

Im Rahmen eines städtebaulichen Ideenwettbewerbes soll das Gelände für Wohnungen und Bürohäuser genutzt werden. Alle angebotenen Grundstücke wurden verkauft und der Realisierungswettbewerb durchgeführt.

## Finanzierung

Die Gesamtkosten der Sanierung beliefen sich auf ca. 3 Mio. €.



Arbeitsschutzmaßnahmen: eine Reifenwaschanlage für alle Fahrzeuge, die das Baustellengelände verlassen